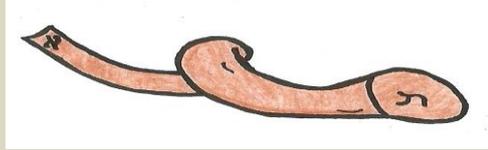


Newsletter

Life Destination

Nr.04/2023



Aber die Verständigen werden glänzen wie der Glanz des Himmels,
und die welche viele zur Gerechtigkeit führten, wie die Sterne immer und ewig.
Und du Daniel, verbirg die Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes;
Es werden viele umherziehen, und die Erkenntnis sich mehren.

Ketubim (Schriften) Tenach Danijel 12,3+4

Wachsen in der Sohnschaft – Vorbereitet durch Treue (3)

Versteckte Ängste (Teil 28)

Liebe Geschwister,

heute möchte ich mit euch das Thema "Treue" im Zusammenhang mit dem, was total blockieren kann, betrachten.

Als Wiederholung aus NL 02/2023 nochmal ein kleiner Auszug der Wortfamilie mit weiteren Bedeutungen:

aman (Strong's H539) und emun (Strong's H529) und emunah (Strong's H530):

Zuverlässigkeit, Wahrheit, Festigkeit, Redlichkeit, Beständigkeit, Entschiedenheit, Standhaftigkeit etc. und die Adjektive dazu.

Wenn wir diese Wortfamilie betrachten, ergibt es einen viel tieferen Sinn als nur das Wort „treu“ bzw. "treu sein“.

Ich möchte jetzt mal zwei bekannte Bibelstellen zitieren und mit euch anschließend ein Stück in die Tiefe gehen, was sie uns eigentlich zu sagen haben.

Röm 3,3

*Was denn? Wenn einige untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Elohims aufheben?
Nach ELB*

2.Tim 2,13 wenn wir untreu sind – er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Grundsätzlich machen beide Bibelstellen eine Aussage über YHVH und Yeshuas absolute Beständigkeit und Zuverlässigkeit.

Was bedeutet jedoch die Aussage über uns und „untreu sein“?

Bedeutet das eventuell: untreu sein hat keine Auswirkung auf die Beziehung zu Aba und Yeshua?

Oder: untreu sein kommt eben ab und zu mal vor, ist halt so in dieser Welt.
Schwamm drüber, wenn's halt mal vorkommt.
Ja, was ist denn jetzt mit diesen Versen?

Ein Blick in den hebräischen (z.B. ATNT) und griechischen Originaltext bringt schon mal eine Richtung hervor.

Dort hat das Wort viel mehr Tiefe und Aussage, als wir von unserer unverbindlichen und oberflächlichen (Glaubens-)Kultur geprägt sind.

Rö.3.3: / Tim 2.13: sind wir untreu/unfaithful:

G569: apisteo: jms Vertrauen missbrauchen, fremdgehen, betrügen, keinen Glauben haben, bezweifeln kommt von G571: apistos. unfaithful

Aba bleibt treu/faithful G4103: pistos. unverbrüchlich, zuverlässig, verlässlich, wahrhaftig, glaubwürdig, unverändert, ...

treu, faithful auf Hebr.: H 539 aman: unterstützen, bestätigen, getragen/geführt sein, fest verpflichtet, zusagen, fest-/eingesetzt, ernährt

Das Wort „untreu“ ist im deutschen Sprachgebrauch anders besetzt als z.B. „ungläubig“.

Unter diesem Aspekt bekommen diese Bibelstellen eine viel tiefere Bedeutung, zumal die Timotheusstelle von Paulus das Ziel hatte, Timotheus in die Lage zu versetzen, den Stämmen Erlösung und Wegweisung zu bringen. (V14)

Was ist eigentlich Unglaube? Dazu gibt es sicher verschiedene Facetten und Möglichkeiten, diesen Begriff zu beschreiben.

Wenn wir uns in die damalige Zeit versetzen, wird jedoch ziemlich schnell klar, um was es eigentlich geht. Nämlich um „Angst“. Wer sich damals entschieden hat, Yeshua nachzufolgen, wurde nicht nur aus der Gesellschaft ausgegrenzt, sondern es wurde ihm auch nach dem Leben getrachtet. Somit kostete es seinen Preis, Yeshua wirklich nachzufolgen.

Aus dem alten System auszusteigen, den Weg der Buße zu gehen, Yeshua zu bekennen, war eben auch von Ängsten gezeichnet. Ängste, die auch verschiedene Ursachen und Wurzeln hatten.

Letztendlich ging es auch darum: Ist die Botschaft von Yeshua auch wirklich wahr? Kann ich mich darauf verlassen? Wendet er sich von mir ab, wenn ich einen Fehler mache?

Es gab sehr viele Gläubige, die von den Pharisäer-Gesetzen geprägt waren, dem aaronitischen Priestertum etc. Alle wussten, ohne Opfer können wir YHVH nicht begegnen und niemand war überhaupt in der Lage, die Gebote (613 Mitzvot) einzuhalten. Aus der Schrift ist uns bekannt, wie Yeshua von diesen Verfechtern des Gesetzes behandelt wurde. Da hatte sich zum Zeitpunkt von Paulus und Timotheus nichts geändert.

Dazu kommen all die Ängste und Erfahrungen von den Stämmen, die sie gemacht haben in der Familie selbst (Jakob und Söhne), in Ägypten, in der Wüste, in der weiteren Geschichte, in der Reichsteilung, in den Exilen. Viele Konflikte, Bruderkriege, Morde, Neid, Eifersucht u.v.m.

Das ist nicht einfach weg!

Im Kern der Stämme gab es durch die Abfolge von Sünde, Strafe, Umkehr und wieder Sünde, Strafe eine Mentalität /Haltung: Werden wir jemals genügen?“ Von sich aus mit Sicherheit nicht.

Jetzt kam zu diesen Menschen die Botschaft vom vollkommenen Opfer Yeshuas für den begangenen Bündnisbruch, gefolgt von Gesetzlosigkeit. Das neue Bündnis war etabliert. Das war ein ziemlicher Shift und Paradigmenwechsel in dieser historischen Zeit.

Was „Glaube“ praktisch bedeutet, wird uns gut in Hebräer 11 erklärt. Ebenso können wir an unseren eigenen Erleben feststellen, wo wir sicher sind, weil wir gute Erfahrungen gemacht haben und uns Gedenksteine setzen konnten. Oder eben auch mit Unsicherheiten zu kämpfen haben.

Wenn der Test kommt, wird es immer offenbar, wo wir stehen.

Das Gegenteil von Glauben ist eben nicht Unglaube sondern „Angst“. Angst selber ist ein Ausdruck von Kontrollverlust. Praktisch: Ich begeben mich in eine Situation, die ich nicht kontrollieren, steuern oder verändern kann.

Deswegen ist für mich das Wort "untreu" falsch platziert. Es ist etwas völlig anderes, aus einer bewussten Entscheidung heraus untreu zu sein oder eben mit Ängsten zu kämpfen, die mich blockieren, jemandem oder einer Sache zu vertrauen.

Die Wahrheit ist, jeder von uns hat mit Ängsten zu kämpfen. Ob latent vorhanden oder durch Trigger auf den Plan gerufen, ist zunächst nicht entscheidend.

Entscheidend ist, wie Aba und Yeshua dich sieht, und das ist eindeutig. Yeshua allein kann dich von allen Ängsten und Befürchtungen freimachen und wiederherstellen.

Gerade wenn in deinem Herzen tiefe Ängste sind, kann dich das in bestimmten Situationen in eine Richtung steuern, wo du falsche Entscheidungen mit fatalen Folgen triffst.

Genau aus diesem Grund sagen diese Bibelstellen nicht aus, dass wir so einen Zustand einfach übergehen können, weil es halt so ist. Es wird vielmehr auf die Lösung hingewiesen, die bei Aba und Yeshua liegt.

Wir können Yeshua völlig vertrauen, durch seine Wiederherstellung und von seiner Liebe völlig durchdrungen sein. Diese Verbindung ist so stark, dass niemand sie erschüttern kann.

Dieser NL ist natürlich nicht der Rahmen, wo man in das Thema Angst tiefer einsteigen kann. Grundlegend geht es darum, wie wir in Sohnschaft und in diese völlige Liebesbeziehung sein können, mit absoluter Sicherheit, dass er alles unter Kontrolle hat. Wir müssen aktiv diese Ängste ausfindig machen und Wiederherstellung erfahren.

Joh.16,33:

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.(ZB)

Klaus

Links:

<http://www.el-im.ch>

Newsletter Archiv : <http://www.el-im.ch/Gschänkli>

Hinweis:

Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!

Da wir gemeinnützig sind, können wir Jahresspendenbescheinigungen ausstellen. Dazu müsst ihr als Erstspender uns eure Anschrift und Namen mitteilen.

Bankverbindung: Evangelische Bank IBAN: DE66 5206 0410 0008 0233 36 BIC: GENODEF1EK1

Falls jemand diese Infos von Life Destination nicht mehr möchte: einfach eine Mail an Life.destination@t-online.de Vermerk:
Bitte aus dem Verteiler löschen